Tarifrunde und Politik im Fokus

BEZIRKSKONFERENZ **»Solidarität gewinnt« – unter diesem Motto stand die Bezirkskonferenz in Timmendorfer Strand. 240 Delegierte aus Bremen, Hamburg, Nordwestniedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein kamen zwei Tage zusammen, um sich auf die bevorstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie einzuschwören und die gesellschafts- und tarifpolitischen Themen der kommenden Jahre festzulegen.**

Unsere Mitglieder haben hohe Erwartungen, die Kaufkraft zu stabilisieren und auszubauen«, sagte Bezirksleiter Daniel Friedrich. »Wir dürfen auch die Auszubildenden nicht aus dem Blick verlieren, denn die haben die gestiegenen Lebenshaltungskosten der vergangenen Monate und Jahre besonders zu spüren bekommen.«

»Die Beschäftigten erwarten einen Ausgleich ihrer Belastungen: sowohl an der Kasse mit den gestiegenen Preisen als auch mit Blick auf ihre Arbeitszeiten. Wer Zusatzschichten fahren muss, hat für ein Wehklagen des Arbeitgebers kein Verständnis, sagte Nadine Boguslawski, Tarif-Vorständin der IG Metall. »Mit dem Basisblick aus der Realität in den Betrieben starten wir bundesweit in eine selbstbewusste und kraftvolle Tarifrunde: vorausblickend, verlässlich und mit Verantwortung für Beschäftigte und Betriebe.«

Besorgnis über Rechtsruck in Europa

Bei der Analyse, was die Ergebnisse der Europawahl für Betrieb und Gesellschaft bedeuten, waren sich die Diskussionsteilnehmer einig: Der Rechtsruck in Europa besorgt alle. »Die höhere Wahlbeteiligung ist ein gutes Zeichen, auch wenn das Wahlergebnis in Teilen nicht zufriedenstellend ist. Daran müssen wir anknüpfen«, sagte Laura Pooth, die Vorsitzende des DGB Nord. »Wir werden zusammenhalten und verstärkt gute solidarische Lösungen präsentieren. Die Gewerkschaften haben die richtigen Ideen für eine sozial gerechte Politik mit guten Lebens- und Arbeitsbedingungen.«

Gemeinsam für Interessen streiten

Friedrich warnte, dass Deutschland ohne Europa »zwischen den Interessen der Weltmächte zerrieben« würde. »Nur gemeinsam sind wir stark genug, für unsere Interessen und Werte zu streiten und diese zu sichern. Kämpfen wir daher auch nach der Wahl weiter für ein soziales und friedliches Europa.« Boguslawski machte klar, dass eine Zusammenarbeit mit rechtsextremen Kräften

Moin steht für mitgliederorientiert, offensiv, innovativ und nachhaltig: Die IG Metall Küste hat auf ihrer Bezirkskonferenz über die wichtigsten gewerkschafts- und tarifpolitischen Themen der nächsten Jahre diskutiert.

Klares Bekenntnis zur Demokratie: Die Delegierten der Bezirkskonferenz setzen ein starkes Zeichen gegen rechts.

im Europaparlament abgelehnt werden müsse. »Alle demokratischen Kräfte müssen sich hinter einem Projekt der Hoffnung zusammenschließen, um in ganz Europa gute Industriearbeitsplätze und bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen.« Eine soziale und ökologische Transformation könne nur mit den Beschäftigten und einer nachhaltigen Zukunft der Industrie gelingen.

Mitgliederentwicklung: Rückenwind

Die IG Metall Küste verspürt durch die weiterhin positive Mitgliederentwicklung Rückenwind für die anstehende Tarifrunde. Im vergangenen Jahr traten in Norddeutschland rund 13 000 Menschen der Gewerkschaft neu bei, der Bezirk Küste hat damit 178 000 Mitglieder. Die Zahl der Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als elf Prozent, die der Angestellten um mehr als zehn Prozent.

»Der Norden hat Zukunft«, zeigte sich Friedrich überzeugt. »Das sehen wir auch daran, dass die wirtschaftliche Situation an der Küste in unserer Befragung besser eingeschätzt wird als im Bundesschnitt.« Im September starten die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern von Nordmetall. Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie läuft am 28. Oktober aus.

Happy Birthday Grundgesetz – Glückwunsch!

Zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes verteilte die IG Metall Küste Flyer an alle norddeutschen Geschäftsstellen und in den Betrieben. Darin erklären unsere Mitglieder, welche Bedeutung das Grundgesetz für sie hat und wie sie Demokratie leben. »Demokratie bedeutet mehr als alle vier Jahre wählen zu gehen. Wir müssen Demokratie auch im Alltag, zum Beispiel in den Betrieben, leben und sichern«, sagte Bezirksleiter Daniel Friedrich.

Jugend rockt »Strandwärts«

Gemeinsam mit 120 Teilnehmenden haben wir »Strandwärts« auf dem Flugplatz Schwesing gerockt! Bei bestem Wetter haben wir die anstehende Tarifrunde 2024 geplant, ein klares Zeichen gegen rechts gesetzt und die Debatte über die Ausbildungssituation geführt. Danke an alle, die dabei waren und vor allem an alle, die geholfen haben. Demnächst veröffentlichen wir unser Strandwärts-Video bei Youtube und Instagram!

Neue Bezirkskommission gewählt

Auf der Bezirkskonferenz ist die neue Bezirkskommission gewählt worden. Die Erste Bevollmächtigten Ute Buggeln (Bremen, r.) und Henning Groskreutz (Lübeck-Wismar, 2. v. l.) wurden neu in das fünfköpfige Gremium aufgenommen. Martin Bitter (Rendsburg, 2. v. r.) und Guido Fröschke (Stralsund-Neubrandenburg, l.) schieden aus. Martin wird als ehrenamtliches Vorstandsmitglied auch künftig an Sitzungen teilnehmen, ist jedoch nicht mehr stimmberechtigt. Guido geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns für sein langjähriges unermüdliches Engagement. Franka Helmerichs (Emden), Thomas Gelder (Leer-Papenburg, 3. v. r.) und Stefan Schad (Rostock und Schwerin, 3. v. l.) wurden wiedergewählt. Die Bezirkskommission berät die Bezirksleitung in allen wichtigen gewerkschaftlichen Angelegenheiten. Sie tagt mindestens einmal im Quartal, bei Bedarf auch häufiger.

Fotos: Peter Bisping, Michael Seehase

Impressum
Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de kueste.igmetall.de

Bremen

Mitbestimmung ausbauen – Mitbestimmung verteidigen

BETRIEBSRÄTE Die Interessenvertretungen der Beschäftigten in den Betrieben sind am Puls der Belegschaft und ihr Sprachrohr. Sie verhandeln und stehen mit der IG Metall für Gerechtigkeit und sozialen Frieden im Betrieb ein.

Foto: IG Metall Bremen

Das gefällt nicht jedem Arbeitgeber! Vor allem, wenn sich der Betriebsrat im Sinne der Beschäftigten in die Prozesse im Unternehmen einmischt. Gerade die Neugründung eines Betriebsrats ist oftmals von Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber begleitet.

In den letzten Monaten hat die IG Metall Bremen in zwei Betrieben gemeinsam mit den Beschäftigten erfolgreich Betriebsratsgründungen vorangetrieben: Die Kolleginnen und Kollegen bei Testia haben mit unserer Unterstützung im Mai bereits ihren Betriebsrat gewählt. Und bei Booster Precision (Foto) fand jetzt, im dritten Anlauf und nachdem sich die Beschäftigten nun mehrheitlich in der IG Metall organisiert haben, erfolgreich die Wahlversammlung statt. Die wählte den Wahlvorstand für die Durchführung der ersten Betriebsratswahl. Der Wahlvorstand steckt bereits voll in der Vorbereitung der Betriebsratswahlen.

Dass wir eine starke Gemeinschaft sind, zeigen wir momentan in der Hansalinie. Gerade in einem Gewerbegebiet, in dem wir nach und nach Betriebsräte gegründet und Tarifbindung hergestellt haben, nehmen wir Angriffe auf Betriebsräte ernst. In einem unserer Zuliefererbetriebe für Mercedes-Benz steht unser Betriebsratsvorsitzender im Fadenkreuz des Arbeitgebers. Mit fadenscheinigen Gründen geht dieser Arbeitgeber gegen unseren Betriebsrat vor.

Das akzeptieren wir als IG Metall nicht. Unsere Unterstützung ist juristisch, politisch und öffentlich. Ein Angriff auf einen Betriebsrat ist ein Angriff auf die Mitbestimmung als Ganzes.

Willkommen!

Wir begrüßen Jerome Geisinger und Christoph Seelmann im Team der IG Metall Bremen.

Jerome ist seit Anfang April in unserem Team neuer Projektsekretär für die Studierendenarbeit. Jerome war in den letzten drei Jahren der Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Hochschule Bremen, ist der IG Metall Bremen schon lange eng ehrenamtlich als Studierendenvertreter eng verbunden gewesen und kennt unsere betrieblichen Arbeitszusammenhänge aus seinem Praxissemester 2022. Zu seinen heutigen Aufgaben zählt die Betreuung von Studierenden in Bremen und im westlichen Bereich des Bezirks Küste.

Christoph verstärkt unser Team seit dem 1. Mai 2024. Christoph war stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Vertrauenskörperleiter bei Airbus Operations in Bremen. Die betriebliche Interessenvertretung kennt er in- und auswendig, ebenso die ehrenamtliche Arbeit in der IG Metall. Neben seiner Tätigkeit im Betrieb war er Mitglied der Delegiertenversammlung in Bremen und der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Küste. Christoph steigt nach seinem Traineeprogramm jetzt in die Betriebsbetreuung der IG Metall Bremen ein.

Wir nehmen Abschied

Am 1. Mai 2024 ist unser Kollege und Freund Gerd Bohling im Alter von 92 Jahren verstorben. Gerd war 75 Jahre Mitglied der IG Metall, Leiter der Vertrauensleute und Betriebsrat auf der Bremer Hütte. Er hat die Angestelltenarbeit in der IG Metall und im Betrieb geprägt und 30 Jahre den IG Metall Seniorenarbeitskreis in der Stadt Bremen geleitet. Gerd wurde 2018 vom IG Metall-Vorstand aufgrund seines lebenslangen Engagements zum Ehrenmitglied ernannt.
Am 29. Mai haben auf der Trauerfeier über 50 Kolleginnen und Kollegen Gerd die letzte Ehre erwiesen.
Wir bedanken uns dafür ausdrücklich! Es war ein berührender Moment!

Impressum
Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Mehr Geld bei Cordes Holz

ERFOLGREICH VERHANDELT **Insgesamt 8,5 Prozent mehr Geld und 1500 Euro Inflationsausgleichspämie erzielt**

Alles ist teurer geworden – deshalb forderten die Mitglieder der IG Metall bei Cordes Holz 8,5 Prozent mehr Geld und 3000 Euro Inflationsausgleichsprämie bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Eine berechtigte Forderung, denn die Preise steigen, und auch in der Holz- und Kunststoffindustrie hatte die IG Metall bundesweit eben diese Forderung aufgestellt.

Bereits in der ersten Verhandlungsrunde am 7. Juni konnte das Team um Verhandlungsführerin Doreen Arnold ein Ergebnis erzielen, das sich sehen lässt. Weil zu Redaktionsschluss allerdings noch keine Mitgliederversammlung stattgefunden hat, handelt es sich bislang nur um ein Verhandlungsergebnis und noch nicht um einen Tarifvertrag.

Das Ergebnis, das das gesamte Verhandlungsteam bei Cordes einstimmig befürwortet hat, beinhaltet Entgelterhöhungen in mehreren Schritten:

- Zum 1. Juli 2024 steigen für alle die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um **4 Prozent**.
- Im Dezember werden **1500 Euro** Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt. Auszubildende erhalten **500 Euro** und Teilzeitbeschäftigte die Prämie anteilig zu ihrer jeweiligen Arbeitszeit.
- Zum 1. Juli 2025 und zum 1. Juli 2026 steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um jeweils **2,25 Prozent**.
- Laufzeitende ist der 31. Dezember 2026.

Da der bisherige Tarifvertrag zum 30. Juni 2024 gekündigt worden war, erhalten die Beschäftigten mit diesem Verhandlungsergebnis bei Cordes also zügig deutlich mehr Geld und eine kräftige Inflationsausgleichsprämie, noch bevor die Regelung Ende 2024 ausläuft.

Der 1. Mai in Bremerhaven und Cuxhaven

Demonstrationszug am 1. Mai in Bremerhaven

Kerem Kirmit (IG Metall Jugend) in Bremerhaven

Kundgebung am 1. Mai in Cuxhaven

Bei bestem Wetter fanden bundesweit die Kundgebungen zum Tag der Arbeit am 1. Mai statt, so auch in Bremerhaven und Cuxhaven. Im Bremerhaven lockte die IG Metall Jugend wieder mit Cocktails. In Cuxhaven sind unsere Kolleginnen und Kollegen mit vielen an unserem Stand ins Gespräch gekommen. Die IG Metall dankt ihren Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz.

WindMW Service: Betriebsräte gegründet

Mehr Mitbestimmung bei Entscheidungen über die Zukunft des Unternehmens – das wünschen sich die Beschäftigten in den Betrieben der WindMW Service in Bremerhaven und auf Helgoland, wo sich unter anderem Servicetechniker um die Wartung und Reparatur der Windparks Meerwind Süd und Ost kümmern. Mit Unterstützung der IG Metall Weser-Elbe konnte in beiden Betrieben erfolgreich ein Betriebsrat gegründet werden. Die drei Betriebsratsmitglieder in Bremerhaven bzw. fünf auf Helgoland haben ihre Arbeit aufgenommen und Grundlagenschulungen absolviert. Nun sind sie dabei, einen Gesamtbetriebsrat ins Leben zu rufen.

TERMINE

SITZUNG DES ORTSVORSTANDS
13. August, 8 Uhr

AK SENIOREN
12. August, 8 Uhr

AK ERWERBSLOS
13. August, 15 Uhr

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
6. August, 17 Uhr

Engagiert in der Handwerkskammer

Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle Weser-Elbe haben sich am 6. Juni in Zeven auf das Ehrenamt in der Handwerkskammer vorbereitet. Helmut Dittke aus dem Fachbereich Tarifpolitik und Handwerk sowie Felix Groell referierten zu den Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten, die die Arbeitnehmerseite in den Kammern hat, um das Handwerk zukunftsfähig zu gestalten. Mit dabei waren die designierten Vizepräsidenten beider Handwerkskammern Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie Bremen, Lutz Scholz und Dominik Jakob, und Metaller der Handwerkskammer Hamburg.

Nach den Listenaufstellungen in den drei Handwerkskammern sind Metallerinnen und Metaller aus Bremerhaven und Cuxhaven nun gut vorbereitet in die ersten Vollversammlungen eingestiegen. Die IG Metall Weser-Elbe wird die engagierten Handwerkerinnen und Handwerker auch weiterhin mit Beratung und Qualifizierung in ihrem Ehrenamt begleiten. Die IG Metall Weser-Elbe wünscht allen Ehrenamtlichen viel Erfolg!

Kolleginnen und Kollegen der IGMetall Weser-Elbe in der Handwerkskammer

Impressum
Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de
weser-elbe.igmetall.de

Unterelbe

Für eine Zukunft mit sicheren Renten

ES GEHT AUCH ANDERS **Diskussionsveranstaltung mit interessanten Einblicken in die Nachbarländer**

Der Arbeitskreis Soziales und Gerechtigkeit hat zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen. Als Referenten haben Reiner Heyse von Rentenzukunft, Josef Wöss von der Arbeiterkammer Wien und Siegbert Schwab aus Neumünster sich bereit erklärt, über die Schwerpunkte in der Rentenpolitik zu informieren.

Heyse machte sehr deutlich, dass es ohne eine gründliche Rentenreform kein würdevolles Leben im Alter geben wird. Dafür brauche es die Garantie, dass die Renten mindestens 75 Prozent des im Arbeitsleben erzielten durchschnittlichen Nettoeinkommens betragen. Das sei möglich, so Reiner, wenn die jährlichen Rentenanwartschaften mit 1,5 Prozent des Bruttoeinkommens festgelegt würden. Und wenn in einer Erwerbstätigenversicherung alle grundsätzlich gleichbehandelt würden, zu der also auch z. B. Beamte, Selbständige und Politiker gehörten, finanziert im Umlageverfahren mit steuerlichen Zuschüssen. Heyse forderte von der Bundesregierung, vom Bundestag und von Parteien: »Sichern Sie die sozialstaatlichen Grundelemente einer stabilen Rentenzukunft.«

Wie es besser und nachhaltiger gemacht werden kann, erläuterte Josef Wöss aus Österreich. Dort seien in den letzten Jahren Männer mit durchschnittlich 70 Prozent höheren Renten als in Deutschland in den Ruhestand gegangen, bei den Frauen seien es 60 Prozent mehr. In Österreich ist das Niveau der Renten garantiert, finanziert durch das Umlageverfahren. Die Beiträge seien seit 30 Jahren unverändert, für die garantierten Renten sorgten Aufstockungsbeträge aus dem Staatshaushalt.

In Deutschland ist nichts garantiert. In Österreich zahlen alle in die Rentenkasse ein. In Österreich heißt es Pensionskasse. Siegbert Schwab berichtete ausführlich über die Auseinandersetzungen der französischen und spanischen Bevölkerung zum Thema Renten in ihren Ländern.

Die Erklärung, warum es Rentnerinnen und Rentnern in den meisten anderen Staaten relativ gesehen so viel besser geht, ist simpel. In den Staaten seien die Älteren der Gesellschaft mehr wert, meint Hans-Jürgen Nestmann vom Arbeitskreis Soziales und Gerechtigkeit.

Erst zum Rechtsschutz der IG Metall – dann zum Anwalt, wenn nötig

Seit fast zehn Jahren bietet die IG Metall Unterelbe die Rechtsberatung für ihre Mitglieder an. Der Rechtsschutz ist Bestandteil der satzungsgemäßen Leistungen der IG Metall für ihre Mitglieder. Nicht nur im Arbeitsrecht, sondern auch im Sozialrecht haben die Mitglieder kostenlosen Rechtsschutz. Das heißt, alles, was mit Krankenkasse, Arbeitsagentur, Rentenversicherung oder anderen sozialen Bereichen zu tun hat, ist hier abgedeckt.

»Viele Kollegen kommen zu uns und haben bereits einen Anwalt beauftragt. Leider können wir nicht für die Kosten für einen Anwalt aufkommen. Wir haben deshalb eine große Bitte an unsere Mitglieder: Bitte prüft, bevor Ihr zum Anwalt geht, ob Euer Problem nicht vom Rechtsschutz abgesichert ist. Vereinbart mit dem Büro ein Beratungsgespräch, und wir werden die Punkte besprechen«, sagt Hans-Jürgen Nestmann von der IG Metall Unterelbe.

TERMINE

ORTSVORSTANDSSITZUNG
Donnerstag, 18. Juli, 16 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Impressum
Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Foto: IG Metall Emden

Torsten Hasenpusch, Verkaufsleiter von Volkswagen in Emden, und Franka Helmerichs, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, fordern eine konsequente Förderung der E-Mobilität.

Politik muss endlich handeln

E-MOBILITÄT Damit im Volkswagen-Werk Emden die Elektromobilität durchstarten kann, fordert die IG Metall von der Bundesregierung ein Impulspaket.

Bei aller gedämpften Stimmung in Deutschland gegenüber E-Autos ist klar: Der batterieelektrische Antrieb bleibt ein richtiger und zentraler technologischer Pfad für den Übergang in eine klimafreundliche individuelle Mobilität beim Pkw. Der Verbrennungsmotor wird aktuell noch gebraucht, mit ihm verdienen die Automobilhersteller das Geld für die Technik von morgen. Immer neue Debatten über Ausstiegsdaten und Grenzwerte helfen uns nicht weiter, im Gegenteil, die Unternehmen haben zum Teil Milliarden in die Elektromobilität investiert. Ein Zickzackkurs gefährdet die Arbeitsplätze der Branche.

Franka Helmerichs, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, fordert nicht zuletzt, weil in Emden viele Arbeitsplätze daran hängen: »Wir fordern vom Staat, dass er endlich die notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für den Hochlauf der Elektromobilität schafft. Steuern auf Ladestrom müssen gesenkt, Kfz-Steuer und Dienstwagenbesteuerung stärker am CO_2-Ausstoß ausgerichtet werden. Alle staatlichen Fördermaßnahmen müssen grundsätzlich für alle Marken gelten – aber nur für Modelle, die zu großen Anteilen in Europa gefertigt werden. Und wir brauchen Ladesäulen: vor allem Schnellladesäulen, an allen Tankstellen, in Innenstädten, in Tiefgaragen, an Wohnhäusern, am Arbeitsplatz und im Handel – jetzt! In ganz Europa.«

TERMINE

Mitgliederversammlung Rentner/Arbeitssuchende, Schüler/Studierende
Neuwahl eines Delegiertenmandats
4. September, 9 Uhr, Pumpstation Emden

RENTENBERATUNG
3. und 31. Juli, 7., 14., 21. und 28. August, 13 bis 15 Uhr, Termine bitte telefonisch unter Tel. 04921 96 05-0 vereinbaren

RECHTSBERATUNG
Termine bitte telefonisch unter 04921 96 05-0 vereinbaren

BERATUNG ZUR BERUFSGENOSSENSCHAFT
Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen.

RADIOSENDUNGEN
21. Juli und 18. August, 11 bis 12 Uhr

Erstmalige Tarifbindung bei Ørsted in Norddeich

Nach langen Verhandlungen und fünf erfolgreichen Warnstreiks haben die IG Metall Emden und der Betriebsrat von Ørsted in Norddeich im April 2024 endlich ein Ergebnis erzielt. Los geht es jetzt mit dem zweiten Teil der Inflationsausgleichsprämie: 1250 Euro kommen in der Maiabrechnung zum normalen Entgelt dazu. Netto!

Die Metaller Fiete Klotzbücher (l.) und Holger Gehrke von Ørsted.

Beitragsanpassung gemäß den Tariferöhungen

Die IG Metall Emden weist darauf hin, dass entsprechend den Tariferhöhungen bei der VW AG, der VW GS, Autovision der Personaldienstleister, Brose-Sitech und der Metall-und Elektroindustrie die Beiträge gemäß den Bestimmungen der Satzung ab dem 1. Mai angepasst worden sind. Die Beiträge für Rentner und Rentnerinnen werden gemäß Rentenerhöhung zum 1. Juli angepasst.

Impressum
Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Kolleginnen und Kollegen haben immer weniger Hoffnung

AUSBLICK **Situation auf der Werft ist zermürbend**

Keine Aufträge – kein Konzept: IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt schüttelt den Kopf, wenn er auf die Werft in Flensburg angesprochen wird. Zwar würden die Entgelte inzwischen am Monatsende überwiesen und nicht mehr wie in den letzten Monaten erst Tage später. Aber die Lage ist alles andere als rosig. »Ich weiß, dass es niemand mehr hören kann. Aber die Gewerkschaft muss dranbleiben, denn die Kolleginnen und Kollegen setzen auf uns.« Viele sind niedergeschlagen, denn die Werft wird durch den Gesellschafter heruntergewirtschaftet.

Wer die Hoffnung auf die Vergabepolitik der Bundesregierung setzte, wurde bitter enttäuscht: Millionen werden vergeben, aber eben nicht immer an die Flensburger Werft. »Das finde ich alles schrecklich«, fasst Michael Schmidt die Situation zusammen.

Metall- und Elektroindustrie: Tarifrunde eingeläutet

Fotos: IG Metall

Viele Betriebe in Flensburg sind in diesem Jahr bei der Tarifrunde gefragt: machtvolle Aktionen und das ein oder andere Störfeuer sollen den Arbeitgebern Beine machen. Inflation und Produktivitätssteigerungen sind die wichtigen Themen. Doch die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen sind hoch, die Situationen in den einzelnen Betrieben jedoch sehr unterschiedlich. Mehrere Hundert Kolleginnen und Kollegen haben bei der Befragung zur Tarifrunde mitgemacht und dementsprechend geantwortet (s. Bild vom Workshop). »Ich weiß, dass die Erwartungen hoch sind, weil viele Kollegen noch unter dem Preisanstieg der letzten Monate leiden: Die Rücklagen wurden aufgebracht. Darum wird es spannend werden, was passiert«, sagt Michael Schmidt. In den nächsten Wochen trifft sich die Tarifkommission, um die Forderungen zu formulieren. Außerdem stehen Haustarifverhandlungen an, etwa bei Tecalemit. Dort könnte mitentschieden werden, wohin die Reise gehen wird.

Ungebrochen solidarisch am 1. Mai

Selten fanden sich in den letzten Jahren in Flensburg so viele zur Kundgebung zum 1. Mai zusammen. Es war mit Händen zu greifen, wie sehr die steigenden Preise die Menschen bewegen. Das war ein großartiger Demozug durch die Flensburger Innenstadt. Vor dem Gewerkschaftshaus wurde das Motto »Ungebrochen solidarisch« von den Rednerinnen und Rednern aufgenommen – und mit Applaus quittiert.

Die Senioren der IG Metall demonstrieren – am 1. Mai in Flensburg für mehr Inflationsausgleich.

Sommerfest der Auszubildenden

Am Freitag, 12. Juli, steigt das große Sommerfest der Auszubildenden. Die JAV (Jugend- und Auszubildendenvertretung) der FSG hat es geplant, damit sich Auszubildende aus allen Betrieben am Ostseebad bei gemeinsamen Spielen und Grillen ganz zwanglos kennenlernen können und sich über ihre Erfahrungen austauschen. Viele Jahre legte das Fest die Grundlage für die betriebsübergreifende Jugendarbeit, bis Corona diese Tradition durchbrochen hatte. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Mats.Christiansen@fsg-ship.de, Hossein.Kasemi@fsg-ship.de.

Aus den Betrieben

Bilfinger. Die Ampel steht auf Rot. Bei Bilfinger in Flensburg stehen entscheidende Veränderungen an: zum einen Arbeitsplatzabbau auf Basis eines Freiwilligenprogramms, zum anderen tarifliche Änderungen auf Grundlage des »Pforzheim Abkommens«, worüber zum Schluss die IG Metall-Mitglieder im Betrieb entscheiden.

Kristronics. Nach langen, schweren Verhandlungen und unzumutbaren Angeboten brachten erst zwei Warnstreiks die nötige Bewegung. Jetzt steht der neue Vertrag. Die Inflationsausgleichsprämie beträgt 1850 Euro, sie wird in diesem Jahr ausgezahlt. Ab 1. Juli 2025 gibt es ein Entgeltplus von 5 Prozent. Der neue Tarifvertrag gilt bis Ende 2025. »Dann steigen wir wieder in die Tarifrunde ein«, verspricht Ulf Thomsen.

Nord-Ostsee-Automobile (NOA). Die Mercedes-Benz-Niederlassungen sollen versilbert werden, die Kolleginnen und Kollegen fürchten, dort ins Bodenlose zu stürzen. Sollte NOA zugreifen, würden die Entgelte weit mehr als 20 Prozent unterhalb der Fläche liegen. »Darum muss eine vernünftige Grundlage her«, sagt Ulf Thomsen, IG Metall-Handwerkssekretär. Dazu müssen alle Tarifverträge gekündigt werden. »Und das machen wir auch, denn wir dürfen die Kollegen nicht im Stich lassen. Schleswig-Holstein wird ein Tarifgebiet, um bessere Tarife für alle Standorte zu erreichen.«

Impressum
Redaktion: Michael Schmidt(verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Wir sind das Mitmachteam

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN Die über 47 000 Metaller*innen in der Region Hamburg haben seit Jahresbeginn über 1300 betriebliche Vertretungen ihrer IG Metall gewählt. Von Airbus, wo mehrere Hundert Vertrauensleute die Stimme der IG Metall sind, bis zu kleineren Betrieben wie Kroenert, wo zum ersten Mal eine Vertrauensleutestruktur entsteht.

Foto: Peter Bisping

Wir wollten als Metaller*innen im betrieblichen Alltag sichtbarer werden,« erklärt Jan Schmid, Betriebsratsvorsitzender bei Kroenert, den Schritt, eine Vertrauensleutestruktur aufzubauen. »Wir haben zwar einen IG Metall-Betriebsrat, aber uns ging es um mehr Power in der Belegschaft. Jetzt haben wir die Vertrauensleutewahlen genutzt, um endlich auch bei uns eine demokratische Struktur der IG Metall-Mitglieder im Betrieb zu schaffen.«

So, wie Jan mit seinen Kolleg*innen beim Altonaer Metallbauer Kroenert mit knapp 200 Beschäftigten, haben seit Jahresbeginn fast 50 Betriebe neue Vertrauensleute gewählt.

Auch das Hamburger Schmuddelwetter hält Jan Schmid (Mitte) nicht davon ab, mit dem Team IG Metall bei Kroenert Präsenz zu zeigen.

»Die IG Metall ist eine demokratische Organisation. Und die Basis für die gewerkschaftliche Vertretung sind unsere Vertrauensleute,« erklärt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, die Bedeutung der Vertrauensleute. »So können die gewählten Gewerkschaftsvertreter*innen sich an unseren Aktionen – von der gerade wieder startenden Tarifrunde in der ME-Industrie bis zu gesellschaftlichen Themen wie der aktuellen Kampagne gegen Rechts – aktiv mit den Stimmen der Kolleg*innen einbringen.«

Starke Vertrauensleute – starke IG Metall

Jan, seit 23 Jahren bei Kroenert, stimmt zu: »Genau das war unsere Motivation, auch bei uns eine Vertrauensleutestruktur zu schaffen: Wir wollen die IG Metall-Themen stärker in der Belegschaft verankern, präsenter werden und auch unsere Erfahrung aus der letzten Tarifrunde, wo wir uns zum ersten mal an den Warnstreiks beteiligt haben, ausbauen und noch mobilisierungsfähiger werden.«

Das heißt auch, mehr Kolleg*innen für die IG Metall zu begeistern: »Wir kommen gerade aus einer Restrukturierung im Betrieb, zurzeit sind die Auftragsbücher voll. Wir wollen mit den neun neuen Vertrauensleuten unseren knapp 200 Kolleg*innen vermitteln, dass es jetzt richtig ist, mit einer starken IG Metall im Betrieb aktive Mitbestimmung einzufordern.« Jan hofft, dass dadurch auch der Betriebsrat stärker wird: »Denn wir wissen die Belegschaft hinter uns.«

EMPFANG DER VERTRAUENSLEUTE

Am 14. September findet der Empfang der Vertrauensleute der IG Metall Region Hamburg statt, zu dem alle neu- und wiedergewählten Vertrauensleute eingeladen sind. Mehr infos bei Stephan Köppe: stephan.koeppe@igmetall.de

Einsatz lohnt sich: starkes Tarifergebnis bei BeA

Es sah nicht gut aus beim Geräte- und Werkzeughersteller BeA in Ahrensburg: Nach der Insolvenz vor drei Jahren musste alles restrukturiert werden. Doch jetzt läuft es wieder – der Betrieb hat eine Perspektive.

Motivation genug für die Metaller*innen bei BeA, einen neuen Tarifvertrag anzugehen: Hauptziel war eine starke Einkommenssteigerung.

Foto: IG Metall

»Wir wussten über den Rückhalt unserer Forderungen in der Belegschaft und sind selbstbewusst in die Verhandlungen gegangen,« beschreibt Joachim Stechel, Mitglied der Tarifkommission, die Situation, »aber die erste Verhandlung war schleppend.« Es brauchte eine aktive Mittagspause aller Kolleg*innen (Foto), um in zielgerichtete Verhandlungen zu kommen – in der dritten Verhandlung konnten sich dann IG Metall und BeA einigen. Stechel: »Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es gibt noch in 2024 eine Inflationsausgleichsprämie von bis zu 1600 Euro, dieses Jahr und nächstes steigen die Entgelte um bis zu 6 Prozent und um 4,5 Prozent. Und wir konnten eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis Mitte 2025 durchsetzen. Wir haben unser Ziel erreicht!«

Aus der Geschäftsstelle

Nach vielen Jahren in der IG Metall Region Hamburg verabschieden wir im Mai Birgit Gätke und im Juli Kai Schliemann in die passive Phase der Altersteilzeit.
Wir bedanken uns für ihr Engagement und wünschen beiden alles Gute!

Impressum
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 284086-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

Grundfos: Standort erhalten

ÜBERZEUGUNGSARBEIT **Es geht zunächst um die Geschlossenheit**

Auf der Demonstration zum 1. Mai in Neumünster zeigten die Kolleg:innen von Grundfos Flagge.

Seit 64 Jahren in Wahlstedt, meist ausgelastet, fast immer viel Geld verdient – man beschwor, es gehe so weiter, vor allem in der letzten Betriebsversammlung im Jahr 2023. Doch nichts davon! Am 16. April 2024 informierte die Geschäftsführung, der Standort werde aufgegeben und verlagert. Gegen 11 Uhr erfuhr es der Wirtschaftsausschuss, dann wurden die Betriebsräte in Kenntnis gesetzt, am Nachmittag die Belegschaft – gegen 16 Uhr erreichte es die IG Metall.

Parallel befeuerte die Konzernleitung die Medien. Das kam absolut überraschend. Die IG Metall versicherte den Betriebsräten und Mitgliedern ihre volle Unterstützung. Angesichts der Gewinne auch in Wahlstedt hat die IG Metall auf der Betriebsversammlung am 24. April klar gemacht: Wenn Betriebsrat und Belegschaft mitziehen, setzen wir auf den Kampf für den Erhalt des Standorts. Am 1. Mai zeigten die ersten Grundfosianer:innen in Neumünster Flagge für den Standorterhalt. Betriebsrundgänge und Mitgliederversammlungen mobilisierten weiter. Es folgte ein Aktionstag am 27. Mai.

Weitere Aktionen sind geplant, politische Aktivitäten entwickeln sich parallel, und das Aktionsprogramm reicht bis nach den Ferien. Dann, so hoffen wir, nehmen Betriebsräte und Belegschaft das Angebot an.

Grundfos war für seine fast familiären Werte bekannt – ein Betrieb mit Geschichte, moderner Ausstattung, gut aufgestellt, profitabel. Der dänischen Geschäftsführung reicht das nicht mehr, sie will mehr Profit! Solidaritätserklärungen sollten ans IG Metall-Büro gehen.

Jugendcamp »Strandwärts«

Starke Beteiligung aus Kiel-Neumünster

Über 30 Aktive der IG Metall Jugend Kiel-Neumünster nahmen am Jugendfestival »Strandwärts« auf dem Flugplatz Schwesing bei Husum teil. In Workshops ging es um anstehende Tarifrunden, die Europawahl und die aktuelle Ausbildungssituation. Zudem wurde diskutiert, wie man mehr junge Kolleg:innen in den Betrieben organisieren und sich gegen rechte Tendenzen starkmachen kann. Aber auch das Feiern bei bestem Wetter kam nicht zu kurz. Ein tolles Wochenende zum Austausch und zur Vernetzung!

Empfang der Vertrauensleute

»Zusammenkommen, Austauschen, Vernetzen«: Unter diesem Motto stand der Vertrauensleuteempfang der IG Metall Kiel-Neumünster. Über 100 frisch gewählte Vertrauensleute folgten der Einladung ins Veranstaltungszentrum, um sich über die Angebote der IG Metall und ihrer Netzwerkpartner für Vertrauensleute schlauzumachen. Die Kolleg:innen informierten sich über den Rechtsschutz, die Möglichkeiten gewerkschaftlicher Bildung in Geschäftsstelle und Bezirk und unsere Aktivitäten zu anstehenden Tarifrunden. Gemeinsam diskutierten sie darüber, wie sie sich im Betrieb für die Themen Gleichberechtigung, Inklusion, Toleranz und Solidarität stark machen können.

Die Geschäftsstelle berichtete über die Arbeit der verschiedenen Arbeitskreise und Ausschüsse, über das Jugendangebot und über ihre Arbeit gegen Rechtsextremismus. Im Anschluss gab es bei Snacks und Getränken genügend Zeit, sich mit Kolleg:innen anderer Betriebe auszutauschen. Die Vertrauensleute gingen mit vielen neuen Ideen in den Feierabend und verabredeten sich zum weiteren Austausch.

Für Vertrauensleute und Tarifinteressierte gibt es im Sommer weitere Veranstaltungen und Bildungsangebote. Informationen gibts im Internet auf kiel-neumünster.igmetall.de.

Impressum
Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Lear-Betriebsrat gewinnt Preis

WISMAR **Ein besonderes Schichtmodell mit Erholungseffekt**

Fotos: IG Metall

Jörg Fischer, Chris Urban und Frank Neitzke (v. l.) nahmen die Auszeichnung entgegen.

Der Betriebsrat der Lear Corporation Wismar ist mit dem Betriebs- und Personalrätepreis 2024 der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern für besonderes Engagement und Erfolge bei der Mitbestimmung ausgezeichnet worden. Das Team des Automobilzulieferers hat in der Kategorie »Mitbestimmung neu gedacht« mit dem Abschluss einer Betriebsvereinbarung zur Reduzierung der Wochenarbeitszeit von 38 auf 37 Stunden bei vollem Lohnausgleich überzeugt.

Um das gesundheitsfördernd zu gestalten, gibt es bei Lear nun ein Vollkonti-Schichtsystem für alle Beschäftigten. »Uns ist es gelungen, das Zwei-, Drei- und Vierschichtmodell und die Arbeitszeitsenkung so in ein System zu integrieren, dass unsere Kollegen einen Erholungseffekt auch wirklich erleben«, sagt Betriebsratsvorsitzender Andreas Schulz. Sein Stellvertreter Frank Neitzke ergänzt: »Dies ist Anerkennung für das Erreichte, aber auch Ansporn auf unserem Weg zur 35-Stunden-Woche. Ohne die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.«

Film zum längsten Streik

Der Arbeitskampf um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall 1956/57 wird im Dokumentarfilm »Die Mutigen 56 – Deutschlands längster Streik« lebendig. Er ist in der ARD-Mediathek abrufbar. An das damalige Geschehen in Lübeck, Kiel und Flensburg erinnern auch Zeitzeugen und Zeitzeuginnen. Eine von ihnen ist Elke Lütjohann, die damals sechs Jahre alt war und deren Vater auf der Lübecker Flender Werft arbeitete. Ihren Weihnachtswunsch, eine Blockflöte, können die Eltern sich nicht leisten. Der Vater ist mit seinen Kollegen seit Wochen im Ausstand. Es ist vielleicht gut, dass er nicht weiß, dass der Streik sich über 16 Wochen hinzieht, denn die Arbeiter leisten im Streik 40 Prozent Lohnverzicht. Der Wunschzettel der Tochter wird damals kurzerhand an die IG Metall Lübeck adressiert – die Blockflöte hatte übrigens unterm Weihnachtsbaum gelegen. Kurz vor der Uraufführung des Films hat das Rückholerteam der IG Metall »alte Bekannte« getroffen: Der ehemalige Ministerpräsident Björn Engholm und IG Metall-Bezirksleiter Daniel Friedrich trafen sich zur Aufnahme eines Podcasts anlässlich der Filmpremiere.

Ulrich Kammer, Horst Udo Ehmke und Armin Westreicher vom Rückholerteam mit Björn Engholm und Daniel Friedrich (v. l.)

Aktionen bei Senger

Zu Senger Holstein gehören Autohäuser und Werkstätten in Lübeck und Schleswig-Holstein. Die Beschäftigten an den Senger-VW-Standorten Lübeck (Foto oben) und Eutin und Audi in Lübeck (unten) übergaben eine Tarifforderung an den Arbeitgeber. Die Geschäftsführung jedoch verweigert Verhandlungen. Dies stößt in den Belegschaften auf massives Unverständnis. Sie setzten mit aktiven Mittagspausen starke Zeichen. Die Beteiligung war groß, der Rückhalt ist stark – das kann der Arbeitgeber kaum ignorieren. Die Erwartung ist klar: Tarifverhandlungen!

Tarifbewegung bei Coherent

Im Herbst 2023 haben sich Kolleginnen und Kollegen bei Coherent Lasersystems in Lübeck auf den Weg gemacht: Zunächst sollte der Organisationsgrad deutlich steigen – von unter 10 auf über 50 Prozent bis Juni 2024. Die Aktiven haben mit Aktionen, darunter der »Tarifbus« und offene Mitgliederversammlungen, überzeugt – mit großem Erfolg: Bereits im Frühjahr war das erste Etappenziel erreicht. Nun geht es weiter mit dem Ziel Tarifvertrag!

Impressum
Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Tagesworkshops und Vernetzung für die Tarifrunde

VOR DER HEISSEN PHASE Einmal im Quartal treffen sich Aktive aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie zu einem Workshop. Das Ziel ist es, gemeinsam gute Aktionen zu planen.

Tagesworkshop der Aktiven der Metall- und Elektroindustrie bei der IG Metall Wesermarsch

Miteinander und voneinander zu lernen, ist das Ziel der Tagesworkshops der Aktiven in der Metall- und Elektroindustrie. Den Rahmen setzt dieses Jahr die Tarifrunde im Herbst, die mit der Mitgliederumfrage im Mai begann. Im Workshop tauschten Mitglieder und Funktionäre der IG Metall vor Ort sich darüber aus, wie alle Beschäftigten erreicht werden können, um ein möglichst breites Meinungsbild zu bekommen. Persönliche Gespräche führen, auch bei Rundgängen in den Betrieben und beim Verteilen von Flyern vor den Toren, waren das Resultat.

Jetzt liegen auch die Ergebnisse der Umfrage vor. »Wir wollen mit unseren Mitgliedern darüber diskutieren, und wir wollen mit ihnen wieder gemeinsam in die heiße Phase der Tarifrunde starten. Dazu haben unsere Aktiven sich gute Aktionen überlegt. Lasst Euch also überraschen! Macht mit!«, appelliert Jochen Luitjens, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch.

Am 28. Oktober läuft die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie aus. Dann geht es wieder darum, die Inflation und Produktivität auszugleichen und Gewinne umzuverteilen.

TERMINE

JUGEND
Sitzung des Ortsjugendausschusses
17. Juli, 16 Uhr,
Geschäftsstelle der IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, Nordenh.

Auszubildende sind unsere Zukunft. Genau dafür setzen wir uns ein. Komm vorbei, tausche Dich mit Jugendlichen aus anderen Betrieben aus, plane Aktionen und setze Dich für andere junge Beschäftigte ein.

VERTRAUENSLEUTE
7. September,
15.30 Uhr,
ESV-Heim,
Nordenham

Vernetzung und Austausch sind wichtige Punkte bei in der Interessensvertretung.

Gemeinsam mit Vertrauensleuten aus anderen Betrieben wollen wird die IG Metall Wesermarsch noch stärker machen.

Du hast Interesse? Melde Dich bei Deinem Vertrauenskörperleiter.

Fonsstock – auch dieses Jahr mit der IG Metall

Wer Metal sagt, muss auch IG Metall sagen – zumindest in Nordenham. Zum wiederholten Mal war die IG Metall beim regionalen Rock-, Punk- und Metalfestival Fonsstock als Sponsor dabei – und natürlich auch wieder mit einem Stand, guter Laune und dem Geschicklichkeitsspiel »Beerpong«.

Aktive Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben haben mit dem Team der Geschäftsstelle für gute Laune gesorgt. Öffentliche Sichtbarkeit, intensive Gespräche und das mittlerweile schon obligatorische Spiel hat wieder für Begeisterung gesorgt.

Superkraft Solidarität

»Mit Solidarität stehen wir beisammen: Um gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, aber auch, um genug Freizeit für die schönen Dinge zu haben. Deswegen machen wir beim Fonsstock-Festival mit und verbringen dort gemeinsam ein starkes Wochenende. Die Gespräche haben wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir viele sind und gemeinsam für gute Arbeits- und Lebensbedingungen sorgen. Das wollen wir auch wieder im Herbst tun: In der Tarifrunde brauchen wir jeden und jede vor den Toren. Beteilige auch Du Dich an Aktionen«, appelliert Philipp Böckmann von der IG Metall Wesermarsch.

Impressum
Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Forderungsdebatte auf regionaler Tarifkonferenz

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE **Funktionäre debattieren zur Forderungsfindung**

Mehr als 50 Funktionärinnen und Funktionäre aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie der Region diskutierten im Juni auf der regionalen Tarifkonferenz in Rastede. Anlass war die Forderungsdebatte zur Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2024. Die betrieblichen Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung dienten als Grundlage.

Gemeinsam haben die Funktionärinnen und Funktionäre im Anschluss eine klare Forderungsempfehlung ausgesprochen, die in die bundesweite Debatte zur Forderungsaufstellung einfließt. »Wir stehen vor einem ›heißen Herbst‹ mit der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie! Klar ist: Es geht um mehr Geld – aber auch um gute Arbeit in Zeiten der Transformation« , so Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven.

Foto: IG Metall

Abschluss bei Polytec Plastics in Lohne erzielt

»Ein zu niedriges Angebot des Arbeitgebers und die Vertagung der zweiten Verhandlung hatte die Beschäftigten zum Warnstreik gebracht«, berichtet der Geschäftsführer der IG Metall Oldenburg, Felix Hartmann, über die Tarifbewegung bei Polytec Plastics in Lohne. Warnstreiks führten schließlich zum Erfolg.

Die gestiegenen Preise gerade im Bereich des alltäglichen Bedarfs hatten die Tariferhöhungen der vergangenen Tarifrunden aufgefressen. Das sorgte dafür, dass es für viele Beschäftigte am Ende des Monats wirklich eng wurde. Dass der Arbeitgeber in so einer Situation ein nicht einigungsfähiges Angebot vorgelegt und im gleichen Atemzug die nächste Verhandlung verschoben hatte, sorgte dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen sich nicht ernst genommen fühlten. Nach der Früh- und Spätschicht legte in der ersten Warnstreikwelle ebenfalls die Nachtschicht für zwei Stunden ihre Arbeit nieder.

Foto: IG Metall

So konnte in der dritten Verhandlung ein Ergebnis erzielt werden: eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1000 Euro netto, die Erhöhung der Löhne und Gehälter zum 1. Juni 2024 um 4,75 Prozent und eine erneute Erhöhung um 2,5 Prozent zum 1. Juni 2025. Der Abschluss gilt bis zum 31. Oktober 2025. Die Mitglieder bei Polytec entscheiden bis Anfang Juli, ob sie diesem Verhandlungsergebnis zustimmen.

Metallhandwerk: Abschluss in letzter Minute

Begleitend zur vierten Tarifverhandlung fanden sich im Mai über 200 Beschäftigte des niedersächsischen Metallhandwerks vor dem Verhandlungsort in Melle ein, um den Arbeitgebern noch einmal ordentlich einzuheizen. Sie zeigten ihren Unmut über das Verhalten der einzelnen Chefs im Verhandlungsprozess, die die bereits getroffenen Fortschritte torpedierten.

Nach einem intensiven, sechsstündigen Verhandlungsmarathon konnte ein Ergebnis in vierter Zusammenkunft erzielt werden, das den Beschäftigten ordentlich mehr Geld im Portemonnaie beschert. Rückwirkend zum 1. April 2024 steigen die Entgelte um satte 6,25 Prozent an. Das bringt ein deutliches und spürbares Einkommensplus, das sich dauerhaft in der Tabelle auswirkt.

Auch die Forderung nach einem Einstieg in eine neue Arbeitszeitwelt wird die IG Metall nicht aus dem Fokus verlieren. Um hierfür allerdings arbeitskampffähig zu sein, bedarf es einer Kündigung des Manteltarifvertrages, was zum Jahresende möglich ist. Die IG Metall wird diese Option ernsthaft prüfen.

»Es war eine außergewöhnliche Tarifrunde mit einem Abschluss, der sich letztlich sehen lassen kann und von unseren Mitgliedern positiv aufgenommen worden ist. Die vielfältigen Aktionen und auch Warnstreiks haben Wirkung gezeigt. Unverständlich bleibt, warum sich eine Vielzahl der Arbeitgeber im Metallhandwerk in Sachen Arbeitszeit nicht bewegen will. Daher werden wir dieses wichtige Thema in den kommenden Monaten in den Betrieben weiter diskutieren und nicht aus den Augen verlieren«, sagt Gewerkschaftssekretär Robin Kunkel.

Impressum
Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
oldenburg@igmetall.de
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 15 56-0, Fax 04421 15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Erwartungen der Rendsburger Mitglieder an die Tarifrunde

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Beschäftigte sprechen sich für eine Forderung von 6 bis 8 Prozent mehr Entgelt aus.

Fotos: IG Metall Rendsburg

Entschlossen: die Teilnehmer des Workshops zur Tarifrunde in Schleswig.

Die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür – höchste Zeit, die Beschäftigten in den Betrieben nach ihrer Meinung zu fragen. Genau das ist mit der großen Befragung zur anstehenden Tarifrunde erfolgt, auch in Rendsburg.

Mehr als Tausend Beschäftigte aus dem Gebiet der Geschäftsstelle haben sich zurückgemeldet, ob bei Mecalac, Procast Guss, Vestas, Siemens Gamesa oder der Lürssen-Kröger Werft. Dabei bewerten sie die wirtschaftliche Lage ihrer Betriebe differenziert – von gut bis sehr schwierig. Einig sind sich die Kolleginnen und Kollegen aber darin, dass sie mit zukünftigen Tarifsteigerungen die gestiegenen Kosten der Hochinflation der Jahre 2022/23 ausgleichen wollen.

Im Mittel sprechen sich die Befragten für eine Entgeltforderung zwischen 6 und 8 Prozent aus. 82 Prozent der Befragten wollen zukünftig mehr individuelle Wahlmöglichkeiten zwischen Zeit und Geld. Auch eine überproportionale Erhöhung der Vergütungen der Auszubildenden wird von einer deutlichen Mehrheit befürwortet. Die Befragungsergebnisse werden in die Forderungsdebatte in den Betrieben und die Tarifkommission Küste getragen. Der Forderungsbeschluss des Vorstands ist für den 8. Juli vorgesehen.

Ergänzungstarifvertrag bei Procast Guss in Nortorf

»Die Lage der Gießerei ist wirklich schwierig«, ordnet Malte Stölting, Betriebsratsvorsitzender bei Procast Guss in Nortorf, die aktuelle Situation ein. »Für den weiteren Verlauf des Jahres planen wir mit Kurzarbeit. Hinzu kommen die gestiegenen Energiekosten und zusätzliche Belastungen dadurch, dass unser Schwesterwerk in Bad Saulgau geschlossen wird.«

Der Antrag des Arbeitgebers auf Abweichung vom Flächentarifvertrag ließ da nicht lange auf sich warten. »Wir haben das unter den IG Metall-Mitgliedern diskutiert und sind einhellig zu dem Schluss gekommen, dass wir als Belegschaft bereit sind, für einen kurzen Zeitraum einen Beitrag einzubringen. Der Erhalt der Gießerei liegt uns am Herzen«, so Stölting weiter.

Im Einzelnen regelt der Ergänzungstarifvertrag für das Kalenderjahr 2024 die nachgelagerte Auszahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld als Festbeträge von 1100 Euro bzw. 1000 Euro. Die Auszahlung des T-ZUG B wird 2024 gestrichen. Mitglieder der IG Metall erhalten zwei zusätzliche Urlaubstage. Eine Beschäftigungssicherung ist ebenso vereinbart wie Investitionen und ein Sonderkündigungsrecht bei Insolvenz oder Verbandsaustritt. Ab Januar 2025 ist die Gießerei wieder auf dem Niveau des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie.

Malte Stölting, Betriebsratsvorsitzender bei Procast Guss

Impressum
Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Alexander Lerner
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Verhandlungsergebnis bei HNT in Parchim

AUS DEN BETRIEBEN **Mehr Entgelt und Inflationsausgleichsprämie**

Rückwirkend zum 1. April 2024 können sich die Kolleginnen und Kollegen bei HNT in Parchim über 125 Euro mehr im Monat freuen. Ab dem 1. Januar 2025 gibt es weitere 50 Euro auf die Entgeltgruppen. Neben den Entgelterhöhungen konnte noch eine Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro mit der Juniabrechnung 2024 ausgehandelt werden. Im Manteltarifvertrag werden die Nachtschichtzuschläge um 5 Prozent erhöht, und es gibt eine Entgeltsicherung für ältere Beschäftigte mit einer entsprechenden Betriebszugehörigkeit. Die Friedenspflicht des Entgelttarifvertrags läuft bis zum 30. Juni 2025, und der Manteltarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. HNT ist Teil des ehemaligen Hydraulikwerks in Parchim und hat rund 75 Beschäftigte.

600 Jobs bei ZF Lifetec in Laage abgesichert

Die 4000 Beschäftigten von ZF Lifetec in Deutschland, davon 600 am Standort in Laage, Sparte »Passive Sicherheitstechnik«, können zuversichtlich in die Zukunft schauen. IG Metall und Betriebsräten ist es gelungen, mit einem Tarifvertrag sowie einer Gesamtbetriebsvereinbarung Standorte und Arbeitsplätze über die Ausgliederung hinaus zu sichern.

»Es war kein einfacher Weg, doch dank der Unterstützung und der standortübergreifenden Solidarität der vier deutschen betroffenen Standorte von ZF Lifetec (vormals Division Passive Sicherheitstechnik) und des Gesamtbetriebsrats konnten wir einen Überleitungstarifvertrag und eine Überleitungsvereinbarung abschließen, um die Ausgliederung der Sparte aus dem ZF-Konzern im Sinne der Belegschaften zu flankieren«, erklärt Armin Zander, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rostock/Schwerin. Ralf Loheit, Betriebsratsvorsitzender am Standort in Laage, ist erleichtert, denn lange standen die Verhandlungen mit dem Mutterkonzern ZF Friedrichshafen AG auf der Kippe.

Damit sind an den vier deutschen Standorten von ZF Lifetec in Laage, Alfdorf, Aschau am Inn und Aschaffenburg die vollumfängliche Tarifbindung, die Standorte selbst und die Arbeitsplätze gesichert. Ebenso behalten alle wichtigen Kollektivvereinbarungen (wie ZF-Vorsorge, Erfolgsbeteiligung, Treueprämie) ihre Gültigkeit. »Die Regelungen geben den Belegschaften der deutschen Standorte die notwendige Sicherheit für die Zukunft«, betont Ralf Loheit.

Hintergrund: Die Division R des ZF-Konzern mit weltweit über 40 000 Mitarbeitern soll veräußert werden. Neben einem evtl. Börsengang ist auch der Komplettverkauf weiter eine Option. In beiden Fällen sind die rund 4000 Beschäftigten in Deutschland nun tariflich abgesichert.

Inflationsausgleich für Rentner und Rentnerinnen

Die Kampagne »Inflationsausgleich für Rentner*innen jetzt!« breitet sich in ganz Deutschland aus. Es ist eine schreiende Ungerechtigkeit, was hier zu Lande mit den Älteren passiert. Es gibt zwar laut Gesetz den Grundsatz der Gleichbehandlung, aber die Wirklichkeit sieht wieder einmal ganz anders aus. Während Pensionären und Pensionärinnen eine Inflationsausgleichsprämie gewährt wurde, sollen die Rentnerinnen und Rentner leer ausgehen. Unser breit aufgestelltes Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden, Seniorenbeiräten und Vereinen und weiteren Unterstützern aus Wirtschaft und Politik hat bisher über 2000 Unterschriften gesammelt. Sie werden aus ganz Deutschland nach Schleswig-Holstein geschickt. In Mecklenburg-Vorpommern unterstützen wir durch gezielte Informationsveranstaltungen und Unterschriftensammlungen die berechtigte Forderung nach 3000 Euro Inflationsausgleich für Rentner.

TERMIN

Infoabend und Diskussion zur Rente

Zu einem Infoabend mit Diskussion zur Rente am 4. Juli von 17 bis 19 Uhr im Foyer DGB-Hauses an der August-Bebel-Straße 89 in Rostock laden DGB und IG Metall ein.

Die Rente ist ein Versprechen des Staates an die Beschäftigten. Darauf muss Verlass sein. Doch wie kann ein gerechteres Rentensystem aussehen, wie verhindern wir Altersarmut, und wie sorgen wir für ein würdiges Leben im Ruhestand? Darüber diskutieren die Teilnehmenden mit Ingo Schäfer, Referatsleiter der DGB-Bundesvorstandsverwaltung.

Bitte meldet euch an per E-Mail an rostock-schwerin@dgb.de oder unter der Tel. 0381 497 79 10.

Fred Lucius vom Nordkurier

Impressum
Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
rostock-schwerin.igmetall.de